

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 17-18/2002

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)

Postfach 5032

3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
KERNKRAFTWERKE

IM SEPTEMBER 2002

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
Kernkraftwerk Beznau
5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
Kernkraftwerk Mühleberg
3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für September 2002

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB I	272'020	261'073	720	86'265'294	82'516'359
KKB II	271'020	260'299	720	85'672'086	82'079'456
KKM	260'990	250'380	720	78'149'193	74'621'765
KKG	733'965	693'852	720	177'778'422	167'687'985
KKL	858'902	818'592	720	146'087'686	138'412'754

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im September 2002:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	709 MWh	(253'648 MWh)
KKB II	0 MWh	(36'230 MWh)
KKG	4'564 MWh	(1'264'797 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im September 2002

Beide Kraftwerksblöcke produzierten störungsfrei und mit voller Leistung. Zur Durchführung periodischer Tests wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Am 5. September versuchten Kernenergiegegner ausserhalb des umzäunten und bewachten Kraftwerksareals, die Aufmerksamkeit der Medien auf sich zu lenken. Sie zündeten Rauchpetarden und gaben an, damit eine "Notfallübung" im Zusammenhang mit terroristischer Bedrohung durchzuführen. Die Vorbereitungen zu dieser "Übung" waren durch die Betriebswache beobachtet und der Polizei gemeldet worden. Die Polizei war während der Aktion anwesend. Es befremdet und stimmt nachdenklich, dass auch Organisationen in der Schweiz nicht davor zurückschrecken, als "Trittbrettfahrer" die Ereignisse vom 11. September zu ihren Zwecken zu missbrauchen.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im September 2002

Die Anlage wurde im Betriebsmonat mit einer Arbeitsausnutzung von 98,4% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben.

Nach der schrittweisen Betriebsaufnahme der Anlage ab 30. August erfolgte in der ersten Septemberwoche der Übergang zum normalen Dauerbetrieb.

Am 6. September wurde die Leistung für einen geplanten Steuerstabmusterwechsel reduziert. Am 20. September wurde auf Grund einer Fehlanregung eine von zwei Umwälzpumpen abgeschaltet, was zu einer kurzzeitigen Leistungsreduktion führte.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im September 2002

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 3. und 17. September wurde die Leistung zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Brennelement-Transport

Im Berichtsmonat wurde der vierte Lagerbehälter mit 37 bestrahlten Brennelementen für den Transport ins zentrale Zwischenlager Würenlingen beladen.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im September 2002

Im Rahmen des Anfahrprogramms nach Revisionsende (siehe Monatsbericht August) erreichte die Anlage am 2. September wieder Vollast. Am 13. September erfolgte eine geplante kurzzeitige Lastreduktion um rund 4% für die Funktionsprüfung der Regel- und Abschlussventile der Turbine. Gleichzeitig wurde eine Steuerstamper-Anpassung durchgeführt. Während des Berichtsmonats produzierte das Werk störungsfrei.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.